

*Gerhard Meyer/Antjekathrin Graßmann*, Kleiner Führer durch die Lübeck-Literatur. Lübeck 1977. 64 S. (= Veröffentlichungen des Amtes für Kultur der Hansestadt Lübeck, X). – Das Verzeichnis bietet eine Auswahl aus der umfassenden Bibliographie „Lübeck-Schrifttum 1900–1975“ (vgl. ZHG 63, S. 245 f.) und soll einem größeren Interessentenkreis Zugang zur Literatur über Ortskunde, Bevölkerung, politische Geschichte, Verfassung und Rechtswesen, Wirtschaft, geistiges und kulturelles Leben sowie Kirche Lübecks ermöglichen. Es beschränkt sich nicht auf rein bibliographische Angaben, sondern fügt diesen meist einen Kurzkomentar hinzu, so daß auch der weniger erfahrene Benutzer ohne Umwege an die für seine Zwecke geeigneten Informationsquellen herangeführt wird. Ls.

Zum 52. Deutschen Archivtag, der vom 2.–4. 10. 1978 in Hamburg stattfand, hat *Karl-Heinz Stahnke* ein 48 Seiten starkes „Verzeichnis Hamburger Archive“ zusammengestellt (erhältlich in der Parlaments-Dokumentation der Bürgerschaft, deren Leiter St. ist, und im Staatsarchiv Hamburg). Ohne den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, werden 28 öffentliche und private Archive vorgestellt: vom Staats-, Parlaments- und Kirchenarchiv über Wirtschaftsarchive bis zu Archiven der Medien, die mit 15 die größte Gruppe bilden. Unter den zahlreichen Angaben sind die Hinweise auf Benutzungsmöglichkeiten und technische Ausstattung für den Interessenten besonders wichtig. Ein Namen- und Sachregister erschließt dieses gelungene Hilfsmittel.

H. W. E.

Auch im neuesten Band des bei der Bayerischen Akademie bearbeiteten großen personenkundlichen Nachschlagewerkes „Neue Deutsche Biographie“ (11. Bd.: Kafka – Kleinfurter. Berlin 1977) ist wiederum eine Reihe Hamburger bzw. in Hamburg tätiger historischer Persönlichkeiten mit Artikeln bedacht worden. Dazu zählen die Politiker Hans Kippenberger (Bearbeiter: *Hermann Weber*), Gustav Heinrich Kirchenpauer (*Maria Möring*); der Jurist Wilhelm Kiesselbach (*Wilhelm Lührs*); der Unternehmer Louis Leisler Kiep (*Hans Jaeger*); der Reeder Adolf Kirsten (*M. Möring*); die Kapitäne Berend Jacobsen Karpfanger (*Hildegard von Marchtaler*), Carl Kirchweiß (*Heinz Walter*); der Schriftsteller Rudolf Kinau (*Hans Henning Holm*); der Theologe Stephan Kempe (*Helga-Maria Kühn*); die Naturwissenschaftler Otto Kestner (*Heinz Walter*), Karl Kindler (*Herbert Oelschläger*), Nicolaus Anton Johann Kirchhof (*Hans-Dieter Loose*); die Maler Leopold Graf von Kalckreuth (*Wolfgang Freiherr von Löbneysen*), Friedrich Kallmorgen (*Richard Bellm*), Hermann Kauffmann (*Brigitte Lohkamp*), Cesar Klein (*Rolf Badenhausen*) sowie die Komponisten Reinhard Keiser (*Wilhelm Pfannkuch*) und Theodor Kirchner (*Anton Würz*).

„Die Familie Curio in Otterndorf und Hamburg“ hat *Carl Heinz Dingedahl* zum Gegenstand intensiver Forschungen gemacht und die Ergebnisse dieser Untersuchungen im 52. Jahrgang der Zeitschrift für Niederdeutsche Familienkunde (1977, S. 103–110) publiziert. Manche neuen Daten und Tatsachen sind dabei zutage gefördert worden.

In Darlegungen „Über die Herkunft der Hamburger von Eitzen“ sucht *Martin Lorenz* wahrscheinlich zu machen, daß die Familie von dem Ort Eitzen (heutige Postleitzahl 2831) bei Affinghausen im Kirchspiel Sudwalde in der Grafschaft Hoya ihren Ausgang genommen hat und jener Ortsname dem Herkunftsnamen zugrunde liegt (Genealogie, 27. Jg., 1978, S. 278–281). Ls.